



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



UPOV

C/XVII/ 4.

ORIGINAL: englisch

DATUM: 21. Juli 1983

## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENÈVE

## DER RAT

Siebzehnte ordentliche Tagung  
Genf, 12. bis 14. Oktober 1983

ENTWURF EINES PROGRAMMS UND HAUSHALTSPLANS FÜR 1984

Vom Generalsekretär vorgelegtDas vorliegende Dokument

1. Dieses Dokument enthält eine Einleitung und zwei Kapitel, denen Anlagen folgen.

i) Die Einleitung enthält in erster Linie eine Aufzählung der wesentlichen Ziele des Programms für 1984 und einen nach Haushaltstiteln gegliederten Vergleich der für 1984 vorgeschlagenen Ausgaben und Einnahmen mit dem Haushaltsplan, der für 1983 angenommen worden war.

ii) Kapitel I (Zusammenfassende Darstellung des Haushaltsplans) enthält eine Zusammenfassung der für 1984 vorgeschlagenen Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zu dem für 1983 angenommenen Haushaltsplan sowie die Ist-Angaben für 1982.

iii) Kapitel II (Programm und Ausgaben) beschreibt jede vorgeschlagene Tätigkeit und gibt gegebenenfalls deren Kosten an.

iv) Anlage A enthält eine Beschreibung der Haushaltstitel.

v) Anlage B gibt an, welchen Beitrag die einzelnen Staaten zu leisten haben, wenn die UPOV am 1. Januar 1984 über 17 Verbandsstaaten verfügt, die insgesamt 41 Einheiten aufbringen.

## EINLEITUNG

Programm

2. Das Programm für 1984 hat folgende Hauptziele:

i) Unterstützung der Verbandsstaaten der UPOV - soweit dies noch erforderlich ist - bei der Vornahme aller Massnahmen, insbesondere solcher auf dem Gebiet der Gesetzgebung, die nach der Revidierten Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens erforderlich sind, sowie auch solcher Vorhaben, die die Verbandsstaaten in Verbindung mit dem Inkrafttreten der Revidierten Akte vornehmen wollen.

ii) Förderung der Ratifizierung, Annahme oder Genehmigung der Revidierten Akte des UPOV-Übereinkommens von 1978 oder des Beitritts zu dieser Akte.

iii) Wo angezeigt, Verbreitung der Idee des Sortenschutzes in Ländern, die einen solchen Schutz noch nicht gewähren, und die Beratung solcher Länder (falls sie dies wünschen) über die Einführung eines solchen Schutzes.

iv) Verstärkung der bestehenden rechtlichen und technischen Zusammenarbeit zwischen den Verbandsstaaten bei der Prüfung von Sorten und bei der Billigung von Sortenbezeichnungen.

v) Unterstützung der Verbandsstaaten bei der Begründung einer engeren rechtlichen und technischen Zusammenarbeit.

vi) Unterstützung der Verbandsstaaten bei der Begründung einer weitergehenden Übereinstimmung der nationalen Gesetze und der nationalen Praxis.

vii) Zusammenarbeit mit nationalen Regierungen und internationalen Organisationen bei der Darlegung des Sortenschutzes.

viii) Vornahme aller notwendigen Schritte, um die Arbeit der Züchter und die Aufgabe der Sortenschutzbehörden der Verbandsstaaten zu erleichtern.

ix) Untersuchung neuer Entwicklungen, die den Sortenschutz beeinträchtigen können, insbesondere auf dem Gebiet der Gentechnologie und biochemischer Erfindungen.

Personal

3. Die Anzahl der Stellen der ausschliesslich für die UPOV arbeitenden Personen wird sich auf dem Niveau von 1982 halten; sie wird umfassen:

einen Stellvertretenden Generalsekretär,  
drei "P"-Stellen und  
vier "G"-Stellen.

4. Es ist anzumerken, dass die japanische Regierung im Rahmen ihres Programms für junge Beamte des höheren Dienstes (Junior Professional Officers Program) einen beigeordneten Berater zur Arbeit im Verbandsbüro zur Verfügung stellt, ohne dass hierdurch Kosten für die UPOV entstehen; es wird erwartet, dass diese Regelung 1984 fortgesetzt wird.

Haushaltstitel

5. Die Haushaltstitel werden in der Anlage A beschrieben.

Vergleich des Haushaltsvoranschlags für 1984 mit dem angenommenen Haushaltsplan für 1983

6. <u>Ausgaben im allgemeinen</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>
in tausend Franken <sup>1</sup> . . . . .	1 535	1 689
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr . . . . .	-	+10.0%

Die Gründe für die Mehrausgaben werden im einzelnen in den Absätzen 7 und 8 unten erläutert.

<sup>1</sup> In diesem Dokument sind mit "Franken" Schweizer Franken gemeint.

Vergleich der Ausgaben, unterschieden nach "Änderungen des Programms"<sup>2</sup> und "Änderung der Kosten"<sup>2</sup>

7. Die folgende Tabelle gibt einen solchen Vergleich wieder (in tausend Franken):

	1983		Programm- änderung		Kosten- änderung		1984	
	Haushalt	Betrag	Betrag	%	Betrag	%	Haushalt	Betrag
Eigene Ausgaben der UPOV	1 153	2	0,2%	99	8,6%	1 254		
Gemeinsame Ausgaben	382	1	0,2%	52	13,7%	435		
<b>GESAMTAusgaben</b>	<b>1 535</b>	<b>3</b>	<b>0,2%</b>	<b>151</b>	<b>9,8%</b>	<b>1 689</b>		
	=====	=	=====	===	=====	=====		

a) Soweit es sich um die eigenen Ausgaben der UPOV handelt, ist die Erweiterung im Programm unwesentlich. Die Kostensteigerung ist im wesentlichen auf eine vorausschauende Berücksichtigung einer Inflationsrate von ungefähr 6% im allgemeinen und von 10% bei den Reisekosten im Vergleich zu dem Niveau von 1983 zurückzuführen, ferner auch auf eine Steigerung der Personalkosten, die nicht mit der Inflation zusammenhängen (z.B. Gehaltssteigerungen aus Dienstaltersgründen).

b) Soweit es sich um die Gemeinsamen Ausgaben handelt, wird angenommen, dass der Prozentsatz der Programmerweiterung demjenigen bei den UPOV-eigenen Ausgaben entspricht. Der Prozentsatz der Kostensteigerung ist höher als Folge des hohen Prozentsatzes der Kostensteigerung im allgemeinen WIPO-Haushalt; diese Kostensteigerung ist - wie im WIPO-Dokument AB/XIV/2, Absätze 31 bis 34, erläutert wird - im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die allgemeinen Personalkosten für den Zweijahreszeitraum im WIPO-Haushaltsplan für 1982-1983 niedriger veranschlagt worden waren, als dies der Wirklichkeit entsprach. (In der UPOV war die Lage anders, da der Einjahreshaushalt der UPOV für 1983, der 1982 aufgestellt wurde, auf neueren Daten beruht, die 1981, als der 1982-83 WIPO-Haushalt aufgestellt wurde, noch nicht zur Verfügung standen).

c) Alle diese Änderungen werden im folgenden Absatz im einzelnen erklärt.

<sup>2</sup> Der Beratende Ausschuss für Verwaltungsfragen (CCAQ), ein Hilfsorgan des Verwaltenden Ausschusses für die Koordinierung (ACC) innerhalb des Systems der Vereinten Nationen, definiert diese Änderungen wie folgt:

Änderungen im Programm: Jede Änderung von Mitteln, die sich ergibt aus einer Steigerung oder einer Reduzierung von Tätigkeiten, die nach dem Programm durchgeführt werden sollen.

Änderung in den Kosten: Jede Kostensteigerung oder Kostensenkung für Haushaltsmittel, die für den Haushaltszeitraum veranschlagt sind, verglichen mit den Kosten in dem vorausgehenden Haushaltszeitraum, sofern sie sich aus Kostenänderungen, Änderungen der Preise und der Wechselkurse ergeben.

Ausgaben nach Ausgabenposten

8. Diese werden in der Reihenfolge behandelt, in der sie in der Tabelle in Kapitel I erscheinen.

A. <u>Gehälter und allgemeine Personalkosten</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>
In tausend Franken . . . . .	933	1 017
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+9,0%

Die Nettosteigerung von 84 000 Franken ergibt sich im wesentlichen aus folgenden Faktoren:

i) Vorsorge für Gehaltserhöhungen "innerhalb des Dienstgrads" (d.h. mit Rücksicht auf das Dienstalter) für das Personal, das weiterhin im Dienst verbleibt (jedoch mit Ausnahme des Generalsekretärs und Stellvertretenden Generalsekretärs, die eine solche Erhöhung nicht erhalten): 16 000 Franken (oder 1,7%);

ii) Vorsorge für Erhöhungen der Lebenshaltungskosten als Folge inflationärer Entwicklungen: 51 000 Franken (oder 5,5%);

iii) Vorsorge für eine erwartete Anhebung des an die Pensionskasse der Vereinten Nationen zu leistenden Beitrags der UPOV; die Anhebung ergibt sich aus einer mit Rücksicht auf Steigerungen der Lebenshaltungskosten vorgenommenen Erhöhung der pensionsfähigen Vergütung, auf der die Beiträge beruhen: 8 000 Franken (oder 0,8%);

iv) Vorsorge für eine Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge: 3 000 Franken (oder 0,3%);

v) Vorsorge für Erhöhungen von Soziallasten und einer Reihe anderer Personalkosten, hauptsächlich als Folge von inflationären Steigerungen der Reisekosten für Heimaturlaub und Ausbildungsreisen und auf erwarteten zusätzlichen Heimaturlaub und andere Mehrkosten als Folge der Änderung des Familienstands von Personalangehörigen: 16 000 Franken (oder 1,7%);

vi) Vorsorge für unvorhergesehene Erhöhungen, insbesondere durch eine Erhöhung des Wechselkurses des Dollars im Vergleich zum Schweizer Franken: 9 000 Franken (oder 1,0%).

Die vorstehenden Kostenvoranschläge von insgesamt 103 000 Franken reduzieren sich teilweise um 19 000 Franken (oder -2,0%), weil die dem Haushaltsvoranschlag von 1983 zugrundegelegten Standardkosten höher waren als die jetzt veranschlagten Kosten; insbesondere ist die für das Haushaltsjahr 1983 erwartete Gehaltserhöhung für "P"-Personal nicht verwirklicht worden.

B. Reisen aus dienstlichem Anlass

a) <u>Dienstreisen</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>
In tausend Franken . . . . .	33	36
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .		+9,1%

Die Erhöhung um 3 000 Franken ist im wesentlichen auf eine erwartete Erhöhung der Kosten von Reisen zurückzuführen.

b) <u>Reisen Dritter</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>
In tausend Franken . . . . .	14	9
Minder Ausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .		-35,7%

Die Reduzierung um 5 000 Franken ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass keine Mittel mehr für eine Beteiligung an einem Panamerikanischen Saatgutseminar bereitgestellt werden müssen.

C. Externe Dienstleistungen

	<u>1983</u>	<u>1984</u>
a) <u>Konferenzen</u>		
In tausend Franken . . . . .	48	61
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+27,1%

Die Erhöhung von 13 000 Franken erklärt sich hauptsächlich daraus, i) dass der Technische Ausschuss für drei Tage zusammentreten soll und nicht für zwei Tage wie nach dem Haushaltsplan für 1983 (+3 000 Franken); ii) dass eine Tagung eines Unterausschusses des Verwaltungs- und Rechtsausschusses vorgesehen ist, um die möglichen Auswirkungen neuer Entwicklungen auf dem Gebiet der Biochemie und der Gentechnologie auf den Sortenschutz zu erörtern (+7 000 Franken); iii) dass inflationäre Kostensteigerungen erwartet werden (+3 000 Franken).

	<u>1983</u>	<u>1984</u>
b) <u>Druckkosten</u>		
In tausend Franken . . . . .	66	62
Minderausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	-6,1%

Die Ermässigung um 4 000 Franken ergibt sich aus einer Nettoverminderung des Druckprogramms (-7 000 Franken), teilweise ausgeglichen durch eine Erhöhung mit Rücksicht auf die Inflation (+3 000 Franken).

	<u>1983</u>	<u>1984</u>
c) <u>Andere Ausgaben</u>		
In tausend Franken . . . . .	4	10
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+150%

Die Erhöhung um 6 000 Franken ergibt sich aus einem Ansatz von Kosten für Wartungsverträge für die Textverarbeitungsanlagen, die für den ausschliesslichen Gebrauch der UPOV installiert wurden. Die Wartung betrug zum Zeitpunkt der Installierung der ersten Anlage nur einige tausend Franken, die aus der Position "Unvorhergesehenes" gezahlt wurden; das System ist nun so umfangreich geworden, dass die Wartung als Sonderposten im Haushaltsplan aufgeführt werden sollte.

D. Allgemeine Betriebskosten

Im vorliegenden Entwurf eines Haushaltsplans enthält dieser Titel nur einen einzigen Untertitel:

	<u>1983</u>	<u>1984</u>
Anmietung von Räumen (in tausend Franken)	37	39
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+5,4%

Die Erhöhung um 2 000 Franken ist auf eine Erhöhung der von der UPOV für die im WIPO-Gebäude angemieteten Räume entsprechend der Inflationsrate zurückzuführen.

	<u>1983</u>	<u>1984</u>
E. <u>Material</u>		
In tausend Franken . . . . .	2	3
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+50%

Die Erhöhung um 1 000 Franken ist auf eine Neuberechnung im Lichte der Erfahrungen zurückzuführen.

F. <u>Mobiliar und Gerät</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>
In tausend Franken . . . . .	5	5
Veränderung im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr . . . . .	-	+0%
G. <u>Andere Ausgaben</u>		
a) <u>Unvorhergesehenes</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>
In tausend Franken . . . . .	11	12
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr . . . . .	-	+9,1%

Wie in früheren Jahren ist dieser Posten auf der Grundlage von 1% der eigenen Ausgaben der UPOV berechnet worden.

b) <u>Gemeinsame Ausgaben</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>
In tausend Franken . . . . .	382	435
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr . . . . .	-	+13,9%

Die Erhöhung um 53 000 Franken ist in Absatz 7 b) oben erläutert.

Es muss berücksichtigt werden, dass der Betrag des tatsächlichen Anteils der UPOV an den Gemeinsamen Ausgaben der WIPO erst im Zusammenhang mit dem Zweijahresabschluss der WIPO (WIPO hat einen zweijährigen Haushaltsplan) errechnet wird, da der Beitrag der UPOV zu einem grösseren Umfang auf statistische Daten über die tatsächlichen Ausgaben der WIPO im Zweijahreszeitraum 1984-1985 gestützt werden wird.

#### Finanzierung der Ausgaben für 1984

9. Es wird vorgeschlagen, dass die Gesamtausgaben von 1 689 000 Franken (siehe Absatz 6 oben) wie folgt finanziert werden:

	Franken
Beiträge	1 644 000
Andere Einnahmen	45 000
Gesamteinnahmen	<u>1 689 000</u> =====
Betrag einer Beitragseinheit	40 098
Erhöhung des Betrags einer Einheit gegenüber 1983 (37 366 Franken)	+7,3%

10. Dem Rat wird anheimgegeben, das Programm und den Haushaltsvoranschlag für den Verband für 1984 zu genehmigen.

## KAPITEL I

ZUSAMMENFASSUNG DES HAUSHALTSVORANSCHLAGS UND VERGLEICHE  
(in tausend Franken)

1982 Ist	1983 Angenommener Haushalt		1984 Haushalts- voranschlag
EINKOMMEN			
1 390	1 504	Beiträge	1 644 <sup>a)</sup>
		Andere Einnahmen	
5	5	- Veröffentlichungen	5
38	26	- Verschiedene Einnahmen	40
<u>1 433</u>	<u>1 535</u>		<u>1 689</u>
=====	=====		=====
AUSGABEN			
823	933	UV.10 <u>Personal</u> : Gehälter und Allgemeine Personalkosten	1 017
		<u>Reisen aus dienstlichem Anlass:</u>	
		- Dienstreisen [Personal]	
		UV.04 - Technische Arbeitsgruppen	9
		UV.09 - Kontakte mit Regierungen und Organisationen	27
15	33	- <u>Untersumme</u>	36
		- <u>Reisen Dritter [nicht Personal]</u>	
10	14	UV.01 - Rat: Vortragende im Symposion	9
		<u>Dienstleistungen:</u>	
		- <u>Konferenzen</u>	
		UV.01 - Rat	11
		UV.02 - Beratender Ausschuss	9
		UV.03 - Technischer Ausschuss	11
		UV.05 - Verwaltungs- und Rechtsausschuss	23
		UV.06 - Sitzung mit int. Organisationen	7
47	48	- <u>Untersumme</u>	61
70	66	UV.07 - <u>Druckkosten:</u>	
		Information und Dokumentation	62
		UV.07 - <u>Andere Dienstleistungen:</u>	
		Information und Dokumentation	4
5	4	UV.11 - Programmfördernde Ausgaben	6
		- <u>Untersumme</u>	10
32	37	UV.11 <u>Allgemeine Betriebskosten:</u> Anmietung von Räumen	39
4	2	UV.11 <u>Material</u>	3
15	5	UV.11 <u>Mobilier und Gerät</u>	5
5	11	UV.11 <u>Andere Ausgaben</u>	12
<u>1 026</u>	<u>1 153</u>	Untersumme: EIGENE AUSGABEN DER UPOV	<u>1 254</u>
376	382	*UV.12 Gemeinsame Ausgaben	435
<u>1 402</u>	<u>1 535</u>	AUSGABEN INSGESAMT	<u>1 689</u>
=====	=====		=====

a) Die einzelne Beitragseinheit beträgt 1 644 000 geteilt durch 41 Einheiten = 40 098 (+7,3%)  
=====

\* Mit Ausnahme des UPOV-Anteils an den Gemeinsamen Einnahmen der WIPO, der in "Andere Einnahmen - Verschiedene Einnahmen" weiter oben enthalten ist.











UV.10		GEHÄLTER UND ALLGEMEINE PERSONALKOSTEN														
<p>Das Verbandsbüro wird sich wie im Vorjahr aus dem Generalsekretär, dem Stellvertretenden Generalsekretär, drei Bediensteten des höheren Dienstes ("professional category") und vier Bediensteten der Kategorie des allgemeinen Dienstes zusammensetzen.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate *		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.10	1017	1017	(48)	(48)												

\* mit Ausnahme des Generalsekretärs

UV.11		SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE VERWALTUNG UND DIE UNTERSTÜTZUNG DES PROGRAMMS														
<p><u>Betriebskosten (Anmietung von Räumen):</u></p> <p>Das Verbandsbüro wird weiterhin Räume in dem WIPO-Gebäude in Anspruch nehmen.</p> <p><u>Material:</u></p> <p>Schreibpapier und Büromaterial, Abonnements auf Fachzeitschriften, Anschaffung von Wörterbüchern, Fachbüchern und dgl. für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros.</p> <p><u>Möbiliar und Gerät:</u></p> <p>Kosten für Büromöbel und Anschaffung oder Anmietung von Geräten, die für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros bestimmt sind.</p> <p><u>Wartungsdienst - Verschiedenes:</u></p> <p>Wartung von Textverarbeitungsanlagen, die für den ausschliesslichen Gebrauch der UPOV installiert worden sind.</p> <p><u>Sonstige Ausgaben: Unvorhergesehene Ausgaben:</u></p> <p>Wie in früheren Jahren wird etwa ein Prozent der UPOV-eigenen Ausgaben für Ausgaben vorgesehen, die in diesem Kapitel nicht besonders erwähnt sind, sowie für unvorhergesehene Ausgaben.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.11	65									6	39	3	5			12



## ANLAGE A

## HAUSHALTSTITEL, AUSGABEPOSTEN UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

## A. EINNAHMEN

"Normale Beiträge"

Beiträge der Verbandsstaaten gemäss Artikel 26 des UPOV-Übereinkommens.

"Veröffentlichungen"

Subskriptionsgebühren, die für von der UPOV veröffentlichte periodische Publikationen bezahlt werden; Einkommen aus dem Verkauf von Veröffentlichungen des Verbandsbüros.

"Verschiedene Einnahmen"

Alle sonstigen nicht oben beschriebenen Einnahmen; Buchhaltungsberichtigungen (Gutschriften) aus früheren Jahren; Gewinne aus Kursschwankungen.

## B. AUSGABEPOSTEN

"Gehälter und allgemeine Personalkosten"

Standard-Personalkosten: diese Unterteilung beinhaltet alle Punkte, die im Zusammenhang stehen mit der monatlichen Lohnliste des Personals, insbesondere: Gehälter, Ortszuschläge, Nichtansässigkeitszuschläge und Repräsentationszuschläge; Familienzuschläge; Sprachenzulagen; durch Kursschwankungen begründete Zulagen; Arbeitgeberbeiträge zur Pensionskasse; Beteiligung im Rahmen des Krankheitsversicherungssystems.

Soziale Ausgaben und andere verschiedene Personalkosten: diese Unterteilung beinhaltet alle Personalkosten, die nicht in der obigen Unterteilung enthalten sind, insbesondere: Studienbeihilfen, Umzugskosten, Reisekosten für in der Ausbildung befindliche Kinder, die Ausbildungsstätten besuchen; Heimaturlaub; Kosten der Einrichtung in Genf; Berufsversicherungsprämien; Personalbeschaffungskosten; medizinische Untersuchungskosten; kurze befristete Einstellungen; Überstunden; Entlassungskosten und Wiedereingliederungskosten im Heimatland; Personalausbildungskosten.

"Reisen aus dienstlichem Anlass"

Dienstreisen: Reisekosten und Tagegelder für Personal des Verbandsbüros auf amtlichen Dienstreisen.

Reisen Dritter: Reisekosten und Tagegelder für Personen, die nicht dem Personal des Verbandsbüros angehören (ausgenommen auszubildende Personen, deren Reisekosten und Tagegelder unter "Stipendien" unten erfasst werden; mit Ausnahme auch von Reisen von Beratern, Dolmetschern u. dgl., siehe unten).

"Externe Dienstleistungen"

Konferenzen: Reisekosten, Honorare und Tagegelder für Dolmetscher und Übersetzer; Anmietung von Räumen, Büros und von Simultandolmetscheranlagen; Kosten für die Anstellung zusätzlichen Personals (Telefonisten, Sekretärinnen, Platzanweiser und andere Personen); Erfrischungen und Empfänge.

Berater: Alle Unkosten, die mit der Beschäftigung von Beratern verbunden sind, insbesondere: Honorar, Reisekosten und Tagegelder.

Druckkosten: Druck und Binden ausserhalb der WIPO, insbesondere: i) Fachzeitschriften: Papier und Druck; ii) Andere Druckerarbeiten: Abdruck von Artikeln, die in Fachzeitschriften veröffentlicht worden sind; Broschüren, Verträge, Sammlungen von Gesetzestexten; Handbücher; Arbeitsformulare und sonstiges gedrucktes Material verschiedener Art.

Andere externe Dienstleistungen: Alle anderen vertraglich vereinbarten Dienstleistungen, insbesondere: Autorenggebühren und Übersetzergebühren von Artikeln, die in UPOV-Veröffentlichungen erscheinen, Gebühren von Übersetzern von Dokumenten; Miete von Computerzeit und Gebühren für die Herstellung von Computer-Software.

#### "Allgemeine Betriebskosten"

Anmietung von Räumen: Mietwert von Räumen, die ausschließlich vom Verbandsbüro benutzt werden. (Dieser Posten umfasst nicht den Beitrag der UPOV zu den Gemeinsamen Ausgaben der WIPO für Räume, die von den gemeinsamen Diensten benutzt werden).

Erhaltung von Räumen: Reinigung; Reparaturen; Gebäudeversicherung; Gartenpflege; Überwachung von Installationen; Heizung; Beleuchtung; Wasser.

Miete und Erhaltung von Möbeln und Gerät: Miete und Erhaltung aller Gerätschaften und Möbel, insbesondere von Büromöbeln und Büromaschinen, Vervielfältigungsgeräten, elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Transportmitteln, einschliesslich Treibstoff- und Ölkosten.

Nachrichtenverbindungen: Kosten des Fernsprechdienstes, Telegramme, Fernschreiben und Postgebühren, einschliesslich der Aufgabe und Beförderung von Dokumenten.

Sonstiges: Alle allgemeinen Betriebskosten, die nicht oben beschrieben sind, insbesondere: Bewirtung; Bankgebühren; Zinsen für Bank- und andere Anleihen (mit Ausnahme von Gebäudeanleihen); Währungsverluste; Rechnungsprüfergebühren und Ausgaben, die hiermit in Verbindung stehen.

#### "Materialien"

Alle Materialien, insbesondere: Schreibpapier und Büromaterial; Material für die Vervielfältigung im Hause (Offset, Mikrofilme u. dgl.); Bücher für die Bücherei und Abonnements auf Fachzeitschriften; Uniformen; Material für die Datenverarbeitung (Tonbänder, Karten u. dgl.).

#### "Erwerb von Mobiliar und Gerät"

Ankauf von Mobiliar und Gerät, insbesondere: Büromöbeln und Büromaschinen; Ausrüstung für die elektronische Datenverarbeitung; Ausrüstung für die Bedienung bei Konferenzen und die Vervielfältigung von Dokumenten; Transportmittel.

#### "Erwerb und Verbesserung von Räumen"

Neue Dienstgebäude: Ausgaben, die unmittelbar verbunden sind mit dem Erwerb oder der Errichtung von Gebäuden, jedoch nicht von den Anleihen für die Gebäude umfasst sind. Schliesst insbesondere ein: Anbauten an bestehende Räumlichkeiten und Landerwerb.

Verbesserung von Räumlichkeiten: Ausgaben, die in Verbindung stehen mit der Änderung und der Verbesserung von bestehenden Gebäuden, sowie grössere Erhaltungsarbeiten an bestehenden Gebäuden, die nicht von den Gebäudeanleihen umfasst werden.

#### "Stipendien"

Schliesst insbesondere ein: Reisekosten und Tagegelder, sowie andere Ausgaben für auszubildende Personen.

#### "Andere Ausgaben"

Ausgaben, für die oben keine besondere Vorsorge getroffen wird, unvorhergesehene Ausgaben und Buchhaltungsberichtigung (Lastschrift) aus früheren Jahren; Beträge, die an die WIPO für geleistete Dienste zu zahlen sind.

## ANLAGE B

## JÄHRLICHE BEITRÄGE DER VERBANDSSTAATEN

(in Schweizer Franken)

1982 (Ist)	1983 (Ist)	Verbandsstaaten	Zahl der Einheiten (1984)	1984 Haushalts- entwurf
58 732	56 050	Belgien	1,5	60 146
58 732	46 710*	Dänemark	1,5	60 146
195 775	186 832	Deutschland, Bundesrepublik	5,0	200 488
195 775	186 832	Frankreich	5,0	200 488
39 155	37 366	Irland	1,0	40 098
19 577	18 683	Israel	0,5	20 048
78 310	74 733	Italien	2,0	80 195
-	186 832	Japan	5,0	200 488
39 155	37 366	Neuseeland	1,0	40 098
117 465	112 100	Niederlande	3,0	120 293
58 732	56 050	Schweden	1,5	60 146
58 732	56 050	Schweiz	1,5	60 146
39 155	37 366	Spanien	1,0	40 098
39 155	37 366	Südafrika	1,0	40 098
-	-	Ungarn	0,5	20 048
195 775	186 832	Vereinigtes Königreich	5,0	200 488
195 775	186 832	Vereinigte Staaten von Amerika	5,0	200 488
<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
1 390 000	1 504 000		41,0	1 644 000
=====	=====		====	=====

\* 1,25 Beitragseinheiten in 1983

[Ende der Anlage B und des Dokuments]

0124